geingamer & Durger rennd

Erscheint Dienetags, Donnerstags und Samstags

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags and Samstags an letzterem Cage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatte an letzterem Cage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatte und "Mogemeinen Winxer-Zeitung".

Plauderftilbeben" und "Mogemeinen Winxer-Zeitung".

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises.

:: Grösste Hbonnentenzahl 4 aller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Druck und Verlag von Adam Effenne in Destrich und Eitville. Confpreches 230. 5.

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

Nº 1

Samstag, den 2. Januar 1915

66. Jahrgang

Grifes Blatt.

Die hentige Rummer umfagt 2 Blatter (8 Seiten).

Siergu illuftriertes "Blanderftübchen" Str. 1.



Meujahr 1915.

Um ihrer Liebsten Leben Millionen Bergen In tiefften Schmergen Erbeben. Beim Jahres Enbe Millionen Sanbe Empor fich heben, Millionen Mugen feben Bum himmel mit heißem Aleben: "D herr, o gieb mein Blud D herr, es ift genug ber Ungft und Qualen, Es ift genug ber Bablen,

Die Du bereits genommen, D lag ihn wiebertommen, D gieb mein Glud

Burud!" Beim Jahres Enbe

Millionen Sanbe Bum Beten fich falten: "D herr, o mach' ein Enbe. Das Unbeil von und wenbe,

Lag Gnabe malten." Beim Jahres Enbe Dem neuen entgegen Millionen ichauen, Millionen bertrauen.

Day ce gum Gegen Den Menichen auf Erben Dog' werben.

Julius Diffens.



Umtlicher Teil.

Bererbnung.

betreffend anderweite Regelung ber Pagpflicht.

Bom 16. Dezember 1914.

Bir Wilhelm, von Gottes Gnaben Deutscher Raifer, König von Preufen z. verordnen auf Grund des Gesehes über das Baswesen vom 12. Oktober 1867 (Bundesgesehlatt E. 33) im Namen des Reichs für das Reichsgebiet, mit Ausnahme Elsaß-Lothringens, was solgt:

Sis auf weiteres ist jeder, der das Acichsgebiet verläßt ober der aus dem Ausland in das Reichsgebiet eintritt, verpstichtet, sich durch einen Baß über seine Berson auszuweisen. Den Militärbesehlshadern bleibt vorbehalten, nach Benehmen

mit ben juständigen Landesbehörden für einzelne Grenzbestike und bestimmte Zeiträume den Uebertritt gewisser Arten von Bersonen über die Reichsgrenze auch mit anderen Ausweisen als Baffen gugulaffen.

Jeder Ausländer, der fich im Reichsgebiet aufhält, ist verstlichtet, sich durch einen Baß über seine Berson auszuweisen. Die Militärbefehlshaber können jür Fälle, in denen die Beschuffung eines Passes nicht möglich ist nach Benehmen mit den zuständigen Landesbehörden die Anerkennung anderer amtslicher Papiere als genügenden Answeis zulassen.

Die nach § 1 Abs. 1 und § 2 Abs. 1 erforderlichen Paffe mussen mit einer Bersonalbeschreibung und mit einer Photographie des Pasinhabers aus neuester Zeit mit dessen eigenhändiger Unterschrift unter der Photographie, sowie mit einer amtlichen Beschrinigung dorüber verschen sein, daß der Basinhaber tatsächlich die durch die Photographie dargestellte Berson ist und die Unterschrift eigenhändig vollzogen hat. Die Photographie ist auf den Bas auszukleden und amtlich derart abzustempeln, daß der Etempel etwa aur Schlie auf der Photographie aur anderen ber Stempel etwa gur Salfte auf ber Photographie, gur anderen Balfte auf bem Bapier bes Baffes, angebracht ift.

Die im Absay 1 vorgesehene amtliche Bescheinigung muß von ber auftändigen Polizeibehörbe ober von bem Gesandten ober Beruskonsul des Landes, dem der Baginhaber angehört, ausgestellt fein; im Ausland genügt auch eine gerichtliche ober

notarielle Bescheinigung. Ausländische Baffe, Die jum Gintritt in bas Reichsgebiet verwendet werden sollen, bedürfen außerdem des Bisa einer beutschen dipsomatischen ober konsularischen Bertretung. Die Bisterung ist zu verweigern, wenn Bedenken gegen die Berson des Basinhabers bestehen ober wenn den Borschriften des Abs. 1

nicht genügt ist.
Die Militärbesehlsinhaber können nach Benehmen mit den zuständigen Landesbehörden für einzelne Grenzbezirke und bestimmte Zeiträume gewisse Arten von Personen von der im Abs. 3 vorgesehenen Bisapslicht besteien.

Behrpflichtigen Deutschen im Inland dürfen Pässe nur mit Zustimmung des Bezirkskommandos ausgestellt werden, in dessen Kontrolle sie stehen; soweit für Wehrpslichtige eine solche Kontrolle nicht besteht, ist die Zustimmung dessenigen Bezirkskommandos erforderlich, in dessen Bezirk die Wehrpslichtigen ihren Wohnsitz oder dauernden Ausenthalt haben.

Diese Berordnung tritt mit bem 1. Januar 1915 in Kraft. Mit bem gleichen Zeitpunkt treten die Berordnung, betreffend die vorübergebende Ginführung ber Basipflicht, vom 31. Juli 1914 (Reichs-Gesehl. S. 264) sowie alle seit biesem Tage zur Regelung des Grenzverkehrs erlassenen Bestimmungen, soweit fie die Pasipflicht

betreffen, außer Kraft. Urkundlich unter Unferer Höchsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Begeben Broges Sauptquartier, 16. Deg. 1914.

milhelm. Delbrück. Die Serren Bargermeifter

erfuche ich, bei Bafantragen bie porftehenben Borfchriften gu

Rilbesheim, ben 28. Dezember 1914.

Der Rönigliche Lanbrat, Bialg ner.

Berichtigung

Merkblatts über die Berordnungen des Bundesrats über Die Brotverforgung vom 28. Oktober 1914.

Das Mertblatt ift wie folgt zu berichtigen : In Teil I hat Abfan 3 gu lauten:

Dem Roggenbrote muffen minbeftens funf Gewichtsteile Rartoffelfloden, Kartoffelwalgmehl ober Rartoffelftartemehl auf 95 Gewichtsteile Roggenmehl zugesett werben. Berben nicht biefe Rartoffelfabrifate, fonbern gequetichte ober geriebene Rartoffeln verwendet, fo find 95 Gewichtsteilen Roggenmehl, 20 Gewichtsteile folder Rartoffeln zuzuseben, ba 4 Gewichtsteile gequetichte ober geriebene Rartoffeln einem Gewichtsteil Rartoffelfloden, Rartoffelwalzmehl ober Rartoffelftartemehl entiprechen. Bei ftarferem Rartoffelgehalt ift bas Brot mit . K" begeichnet. Beträgt ber Gehalt an Rartoffelfabritaten mehr als 20 Gewichtsteile, fo ift bem "K" die Brogentgahl hingugufügen. Beigenbrot (b. i. weiße Bachware jeder Art, alfo auch Semmeln, Brotchen, Rnuppel; Frubftudsgebad ufm., ausgenommen ift nur Ruchen) muß minbeftens 10% Roggenmehl enthalten. - Die Bundesrateverorb. nung hierüber bat im Bertauferaum gu bangen.

In Teil II haben von Abjag 6 bie Gage 1 und 2-gu fauten :

Wir werben bom 1. Dezember ab nur noch Roggenbrot baden burien, das mindeftens 5 Sunbertteile Rartoffelfabritate (Bloden, Balgmehl, Startemehl) ober einen viermal fo großen Bujat an gequetichten ober geriebenen Rartoffeln enthalt. Aber es ift auch gestattet, Brot, bem bis gu 20 Sunbertteile Fartoffelfabrifate ober entiprechenbe Mengen bon gequetichten ober geriebenen Rartoffeln qugebacen finb, zu vertaufen.

Un Die Berren Bürgermeifter Des Rreifes !

2. 11574. In den nächsten Tagen lasse ich Ihnen die Militär-Reklamationen aus den Borjahren mit dem Ersuchen zugeben, die einzelnen Reklamanten zu vernehmen, ob sie die Erneuerung für diese Jahr wünschen, und je nach der Erklärung der Betrefenben ani der britten geite bes Bentamationsbagens einen bezüglichen Permerk zu maden, sowie eventnell gleichzeitig anzugeben, ob und bezw. inwiesern fich die Perhältnisse bes Sitthellers seit der letzen Cerinterstatung geändert haben. Ich ersuche jedoch die Reklamanten barauf ausmerksam zu machen, dah eine Berücksichtigung der Reklamation nur dann stattsinden kann, wenn eine absolut der in gen de Notwendigkeit vorliegt. Die Zurückstellungen haben aber nur jo lange Giltigkeit, als ber Bebarf an Mannichaften anderweitig gedeckt werden kann. Es ist daher barauf hingawirken, daß nur folche Reklamationen angebracht werden, die wirklich eine Berücksichtigung

In den neuen Reklamationen muffen alle Ramen beutlich gedrieben fein, und bas Geburtsbatum ber Eltern und Brilder ber Militärpflichtigen darf nicht sehlen. Die einzelnen fragen in ber Beniematienvorchand ung find ernan und bestimmt zu beantworten. Ebenso muffen Grundbesit und Steuern ber Eltern angegeben werden und bei den Geschwistern, ob es rechte ober Stiefgeschwister sind und wann eina altere noch dienende Brüder bereits zur Einstellung gelangt sind.

Die Militarverhaltniffe alterer Brüber find ftets fo genau angugeben, daß Zweifel bieferhalb nicht entsteben konnen. Befonbers

ift gu vermerken, marum biefelben vom Militarbienft befreit geblieben find; ob auf Reklamationen ober infolge körperlicher Gebrechen und wenn fie eingestellt maren, ob beren vorzeitige Entlaffung im Reklamationsweg erfolgt ift.

Angehörige von reklamierten Militärpflichtigen (namentlich die Eltern und die über 17 Jahre alten Briider), beren Arbeitsfähigkeit bei ber Beurteilung ber Reklamation inbetracht kommt, muffen in bem Mufterungsters min ebenfalls ericheinen, falls nicht bereits Die Buruckftellung des Reklamierten burch bie ftanbigen Mitglieber der Erfatkommiffion vor bem Mufterungsgefchaft fchrifts lich verfügt worden ift. Da biefe Beftimmung erfahrungsgemäß häufig nicht beachtet wird, fo empfehle ich fie burch ortsübliche Bekanntmadung befonders gur Renntnis ber Beteiligten gu bringen.

Die Reklamationsverhandlungen find mir langftens bis'10. Januar 1915 wieber eingureichen.

Rudesheim, ben 30. Dezember 1914.

Der Bivilvorfigende ber Erfag-Rommiffion. Bagner.

Bekanntmadung.

Gilr bie Daner bes Rrieges beftemme ich, bag tie feftgefeste Boligei. ftunde auch für alle Bereine und geichloffene Gefellichaften fomie fur bent Birticaftebetrieb in ben Gafthofen Giltigleit bat. Gleiches gift für bie Bahnhofemirtichaften, foweit es fich nicht um reifendes Babutam

Bei lebertretungen haben die Birte n.ben ben in § 365 R. Gt. G. B. angebrobten Strafen die zeitweife Schliegung ihrer Birtichafiobetiebe ju gemartigen.

Daing, ben 20. Dezember 1914.

Gonvernement der feffung Mainy. Der Gonverneur: ges. non Suding, General ber Artillerie.

Die Befolgung ber vonflebenben Anordnung ju balten und bei Bu-niberbandlungen unnachsichtlich einzuschreiten. Rudesheim, ben 30. Dezember 1914.

Der Lanbrat: 29 agner.

Bekanntmadung.

Dit Bezugraßme auf meine, bie & fiebang von Dochftpreifen für Seit Bejagnagme auf meine, die ge inegang bon hochipreien jur Speifelntoffeln betreffende Befanntmachung bem 11. be Sete. (Rheing. Ameiger Rt. 47. Rheinganer Burgerfreund Rt. 150) werben ben in berfelben ermichten Gaten Daber, Imperator, Magnam bomm und Up to date folge de Boten bester Speifelauoffeln gleichgestellt: Industrie, Ma fer, Silesia, Chmbalo Aima, Chmbalo Ella und Bohms Erfolg für die Frühlatte fiel nachflicheiger Ernte find besondere Bestimmungen

Rabesheim, ben 29. Dezember 1914.

Der Lanbrat: Bagner.

wenanntmadung.

Nach der Bekannimachung des Bundesrats über das Ausmahlen des Brotgetreides vom 28. Oktober 1914 ist zur Herstellung von Aoggenmehl der Roggen mindestens dis zu 72 vom Hundert durchzumahlen. Jur Herstellung von Weigenmehl ist der Weizen mindestens dis zu 75 vom Hundert durchzumahlen, seines Weizen-Auszugswechles sie zu 30 Brozent gestattet. Die Herstellung von Noggen-Auszugsmehlen ist verdoten Tie Bestimmungen gelten sur alle Mühlen und sind daher auch von den Kunden. Lohn- oder Tauschmühlen genan zu beobachten. Dem Berlangen der Kundsschaft nach Herstellung anderer Mehle darf nicht entsprochen werden. Zuwiderhandlungen sind strejbar.

Ich ersuch, die Beteiligten hierauf hinweisen und diesen Veröffentlichen zu lassen. Rach ber Bekanntmachung bes Bunbesrats über bas Aus-

Berlin, ben 10. Dezember 1914. Der Minifter für Sanbel und Bewerbe.

In Bertretung geg. Dr. Goppert. Die Berren Burgermeifter

erfuche ich, bie porftehenden Bestimmungen gur Rennints ber Beteiligten gu bringen und auf ihre Befolgung gu achten. Rubesheim, ben 28. Dezember 1914.

Der Rönigliche Lanbrat, Bagner

über bie Gaben für die burch ben Rrieg in Rot geratenen Familien in Oftpreugen.

Rote Rreng-Sammlung in Etwille . . 100.- Mf. Raufmannifcher Berein Mittelrheingan 228 61 828.61 ERL

mit ben 7 erften Liften gufammen 5224.61 Mt.

fiber bie Gaben für die burch ben Rrieg in Rot geratenen Familien in Elfag-Lothringen.

Rote Rreug-Sammlung in Eltville . 56.— MR. Kaufmannicher Berein Mittelrheingan 100.— "

mit ben 4 erften Liften gujammen 769 Dit. Rabesbeim, ben 29. Dezember 1914.

Der Lanbrat : Bagner.

Der Weltfrieg.

Des Raifers Neujahrsgruß.

:: Großes Sauptquartier, 31. Dez. 1914. (Amilich. WIB.)

Un bas beutiche beer und bie beutiche Marine! Rach funf Monate langem, fcwerem und beigem

Ringen treten wir ins neue Jahr. Glangenbe Stege find erfochten, große Erfolge errungen. Die beutichen Armeen ftehen fast überall in Tein-besland. Wieberholte Berfuche ber Gegner, mit ihren heeresmaffen beutichen Boben gu überichwemmen, find

In allen Meeren haben fich Meine Schiffe mit Rubm bededt; ihre Befatungen haben bewiefen, bag fie nicht nur fiegreich gu fechten, fondern - von lebermacht erbrudt - auch helbenhaft zu fterben bermogen.

hinter bem heere und ber Flotte fieht bas beutiche Boll in beifpiellofer Gintracht, bereit, fein Beftes ber zugeben für ben beiligen beimifchen Gerb, ben wir gegen freventlichen Heberfall verteibigen.

Biel ift im alten Jahre gefchehen; noch aber find bie Feinde nicht niebergerungen; immer nene Scharen malgen fich gegen unfere und unferer treuen Berbundeten Doch ihre Bahlen ichreden uns nicht, ob auch bie

Beit ernft, Die por und liegende Aufgabe ichmer ift; voll

fefter Buverficht burfen wir in ble Bufunft bliden. Rachft Gottes weifer Führung vertraue 3ch auf die unvergleichliche Tapferleit ber Armee und Marine und weiß Dich eins mit bem gangen beutichen Bolt. Darum unverzagt bem neuen Jahre entgegen, gu neuen Taten, gu neuen Giegen für bas geliebte Baterland.

Großes hauptquartier, ben 31. Dezember 1914. ges. Bilbelm 3. R. (Bereits burch Anfchlag veröffentlicht.)

Amtliche Kriegsberichte.

Burudgefchlagene frangofifche Angriffe.

:: Großes Sauptquartier, 31. Dez. Amtlich. (2828.)

Weftlider Rriegsfchauplat.

Un ber Rufte war im allgemeinen Rube. Der Feinb legte fein Artifleriefeuer auf Weftenbe Bab, gerftorte einen Teil ber baufer, ohne militarifden Chaben angurichten. In ber von und gefprengten Alger Auberge füboftlich Reims wurde eine gange frangofifche Rompagnie vernichtet. Starte frangofifche Angriffe norblich bes Lagers bon Chalon wurden überall abgewiesen. 3m westlichen Zeil ber Argonnen gewannen unfere Truppen unter Fortnahme mehrer hintereinander liegender Graben und Gefangennahme von über zweihundertfünfzig Frangofen erheblich Boben. In Gegend Fliren nordlich Toul icheiterten frangofifche Angriffeverfuche.

3m Obereifaß, in Wegend weftlich Gennheim, brachen famtlide Angriffe ber Frangofen in unferem Beuer bufaut. men. Suftematifch ichoffen fie Saus für Saus bes von uns befehten Dorfes Steinbach in Trammer, unfere Berlufte find aber gering.

Deftlicher Rriegsichauplat.

Lage in Offpreugen und in Bolen norblich ber Beichfel unveranbert.

Un und öftlich ber Bgura bauern bie Rampfe fort. In Gegend Rama machte unfere Offenfive Fortidritte. Muf bem Ofinfer ber Bilica ift bie Lage unveranbert.

Oberfte Beeresleitung.

(Bereits burch Unichlag veröffentlicht.)

Fortschritte im Westen. Stillstand im Diten.

TU Großes Sauptquartier, 1. Jan. (2828.) Beftlicher Kriegsichauplag.

Bei Nieuport ereignete fich nichts Befentliches. Bon einer Wiedereinnahme bes burch feindliches Artifleriefener vollkommen gujammengeschoffenen Behöftes St. Georges murbe mit Rudificht auf ben bort befindlichen hohen Wafferftand abgefehen.

Deftlich Bethune, füblich des Ranals, entriffen wir ben Englandern einen Schützengraben.

In den Argonnen kamen unfere Angriffe weiter pormarts; wieder fielen 400 Gefangene, 6 Majdinengewehre, 4 Minenwerfer und gahls reiche andere Waffen und Munition in unfere

Ein nordwestlich von St. Mihiel bei Lahas meir liegendes frangofifches Lager ichoffen wir in Brand. Ungriffe bei Gliren und weftlich Genns heim, die fich geftern wiederholten, murben famts lich abgeschlagen.

Deftlicher Kriegsichauplay.

Un ber oftpreußischen Grenze und in Bolen blieb die Lage unverandert. Starker Rebel bes hindert die Operationen.

Dberfte Beeresleitung.

(Bereite burch Anichlag veröffentlicht).

Urmeebefehl bes beutiden Rronpringen.

TU Armecoberkommando Großes Sauptquartier, 21. Des Bubeiholt mir in legter Bett erftatiete Berichte über ausgezeichnete Leiftungen ber Bioniere aller Armeetorpe ber Armee geben mir ermunichte Berantaffung, biefen vorzuglichen Truppen meine Anerfennung auszusprechen. Der ftanbige Ruf aller Schwesterwaffen nach Bionieren tennzeichnen am besten beren ausichlaggebende Bebeutung in unferem gegenwartigen Stellungs- und Geftangetampfe gegen

unferen pioniertechnischen hochft achtbaren Gegner. 3ch erfuche alle tommandierenden Generale, meine Anertennung allen unterftellten Bionier-Rommanbos gur Renntnis gu

> Der Oberbefehlehaber: Bilhelm, Kronpring bes Deutschen Reiches.

Feldmarichall Hindenburg's Erfolge 136000 Ruffen gefangen

bom 11 November bis 31. Dezember.

:: Berlin, 31. Deg. (BIB.) Ans bem Großen Saupt. quartier erfahren wir: Unfere in Bolen fampfenben Trup. pen haben bei ber an die Rampfe bei Lody und Lowitich aufchließenden Berfolgung über 56 000 Wefangene gemacht und viele Gefchute und Dafdinengewehre erbeutet. Die Gefamtbeute unferer am 11. November in Bolen einfeten. ben Offenfibe ift fomit auf 136 600 Gefangene, über 100 Befchitte, fiber 300 Dafchinengewehre geftiegen.

(Bereits burch Anschlag veröffentlicht.)

Die Bahl ber Rriegogefangenen in Deutschland.

:: Berlin, 31, Deg. (Amtlich. BIB.) Die Gefamt. gahl ber beim Jahrebichluft in Deutschland befindlichen und internierten Rriegogefangenen (feine Bivilgefangenen) beträgt 8138 Offiziere, 577 875 Mann.

In diefer Bahl ift ein Zeil ber auf ber Berfolgung in Ruffifch-Bolen gemachten fowie alle im Abtransport noch befindlichen Gefangenen noch nicht enthalten.

Die Gefamtzahl fest fich folgenbermaßen gufammen: Frangofen: 3459 Offigiere, 215 905 Mann; barunter 7 Generale.

Ruffen: 3575 Offigiere, 306 294 Mann; barunter

Belgier: 612 Offiziere, 36 852 Mann; barunter

Englander: 492 Offiziere, 18824 Mann. Die fiber Ropenhagen verbreitete, angeblich bom ruffifden Griegeminifter fammenbe Radricht, bag in Rugland 1140 Offiziere und 134 700 Mann beutiche Rriegs-gefangene fich befinden, ift irreführend. Die Ruffen gablen in die Gesamtgabl alle Bivilgefangenen binein, die zu Ariegsbeginn gurudgebalten und interniert find.

Die Ariegsgefangenen find auf allerhöchftens 15 Prozent ber angegebenen Summe zu beranschlagen; bierbei ift gu beachten, bag ein großer Teil auch biefer Ge-fangenen verwundet in die Sande der Ruffen gefallen ift.

(Bereits burch Anichlag veröffentlicht.)

Bindenburgs Reujahrs-Tagesbefehl.

. Sauptquartier Oft, 30. Deg. 1914. Solbaten bes Oftheeres! Um Jahresichluß ift mir Bergensbeburinis, Guch meinen marmften Dant und meine vollfte Unertennung für bas auszusprechen, was 3hr in bem nun abgelaufenen Beitabidnitt vor bem Geinbe geleiftet habt. Bas 3hr an Entbehrungen ertragen und an Gewalt ausgeführt habt, bas wird die Rriegsgeschichte aller Beiten ftets gu ben großten Taten gablen. Die Tage von Tannenberg und an ben Majurifchen Seen, von Opatow, Iwangorob und Barichau, von Bloclamet, Rutno und Lodg, von ber Bilica, Bzura und Rawta tonnen Guch nie bergeffen werben. Mit Dant gegen Gott, ber une die Kraft zu foldem Tun gegeben bat, und mit festem Bertrauen auf feine weitere Silfe wollen wir in bas neue Jahr eintreten. Treu unferem Solbateneibe werben wir unfere Bflicht auch ferner tun, bis unferem teuren Boterlande ein ehrenvoller Griebe gewiß ift. Und nun weiter frifch brauf, wie 1914 fo auch 1915! Es lebe ber Raifer und Ronig, unfer allergnabigster Kriegsherr, hurra!

bon Sinbenburg, Generalfelbmarichall, Dberbefehlehaber ber gefamten Streitfrafte im Often.

Deutsches Luftgeichwader über Dunkirchen.

. [Rtr. Bin.] Aus Amfterbam melbet ber "Berl. Lot. Ang.": Rach Berichten von Londoner Blattern erichien geftern mittag ein Buftgeich maber von vier beutichen Luftfahrzeugen über Düntirchen, von benen brei eine große Angahl Bomben und andere Weichoffe über ber Stabt abwarfen. Alle Zeile ber Stadt murben getroffen. Bomben fielen in die Berteibigungswerte, auf bas Arfenal und in bie Garten bes Militarhofpitals, ferner mehrere Beichoffe in bie Borftabt Rofenbael und in bie Jutefabrit. Auch Aubterte und Furnes wurden bombarbiert. hier murben mehrere haufer beschäbigt. Am Abend gahlte man fünfzehn Tote und 32 Schwerverwundete, von benen noch einige auf bem Transport ins hospital ftarben. Der vierte Flieger hielt fich in einiger Entfernung von Dunfirden und bombarbierte bie Umgebung, anicheinend um bort Bache zu halten. Es erichienen jedoch teine englischen oder frangofischen Blieger, fodaß bas beutiche Flugzeuggeschwaber nach einem halbstundigen Bombarbement unbehelligt abgieben tonnte.

(Bereits burch Unichlag veröffentlicht.)

Ein englisches Linienschiff gesunken.

TU Rotterdam, 2. Jan. Das englifche Linienichiff "Formitable" ift geftern morgen im Ranal gefunken. 91 Mann ber Bejagung find gerettet worden. Es ift möglich, daß weitere Ueberlebenbe von anderen Schiffen aufgenommen worden find. Db der Untergang des Schiffes burch eine Mine ober ben Corpedo eines Unters feebootes verurfacht worden ift, ift nicht bekannt und zweifelhaft. Das Linienichiff "Formitable", bas 1898 vom Stapel gelaufen ift, hatte eine Befagung von 750 Mann.

(Bereits burch Anichlag veröffentlicht).

Ruffifche Diferfolge.

:: Bien, 30. Dez. Amtlich wird verlautbart: In ben Karpathen griffen unfere Truppen nord. lich des Ugfoter Baffes an und nahmen mehrere Sober. Rordlich des Luptower Baffes brachte ein Gegenangriff die Borrüdung der Ruffen zum Stehen. Weiter westlich ging der Feind mit schwächeren Kräften an einzelne Uebergänge heran.
Rördlich Gorlice, nordöstlich Jakliczhn und an der unteren Rida brachen die ruffischen Angriffe unter schweren Berlusten zusammen.

schefs des Generalstades: v. Poefer, Feldmarschallent-

Der öfterreichifch-ungarifche Generalftabsbericht

:: Bien, 31. Des. Amtlich wird befannt gegeben: 31. Dez., mittage.

Geftern entwidelten bie Ruffen in ber Butowina und in ben Rarpathen eine lebhaftere Tatigleit. Unfere Eruppen halten am Suczawa-Fluffe im oberen Gebief bes Czeremosz, weiter weftlich auf ben Rammboben ber Karpaihen, bann im Ragnag-Tale bei Defoermezoe, wo gestern wieber ein Angriff bes Feindes unter schweren Berlusten scheitertein fineiterie, debiet der Gebiet ber Latoreza und nörblich ibes Uszolerpasses. Bestisch bieses Baffes bat ber Gegner, ber feine Borrfidung bier einftellte, feinen Rarpathenübergang in Sanben.

3m Raume bon Gorlice und norbofilich Ballicibn wurden die gestern und auch in ber bergangenen Racht fortgefetten beftigen Angriffe ber Ruffen überall abge-

Un ber Riba berrichte Rube; weiter norbwarts fchreitet ber Angriff ber Berbunbeten fort.

Bor Brgembel wurden ruffifche Patrouillen in ofterreichisch-ungarischen Uniformen festgestellt. Offiziere und Mannichaften bes Feindes, die fich biefer ungulaffigen Artegelift bebienen, haben auf bie Begunftigung ber internationalen Gefebe und Gebrauche im Ariege feinen An-

Die Rube auf bem Baltanfriegoschauplat balt an. Deftlich Trebinje gwang unfere Artillerie bie Montenegriner nach mehrfiunbigem Geschüttampf jum Rudguge.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabes. b. Doefer, Feldmarichalleutnant.

2000 Ruffen gefangen.

* Wien, 1. 3an [BIS. Richtamtlich.] Amtlich wird verlautet: 1. Januar 1915, mittags; Die Rampfe in ben Rarpathen und in ber Butowina bauern an. Sie führten .geftern gu . teiner Situation. Am Bila-Abichnitt füblich Tarnow wurden tagsüber und während ber Racht wieberholte feinbliche Angriffe unter ich weren Berluften bes Gegners abgewiesen. Unfere Truppen machten hierbei 2000 Gefangene und erbeuteten feche Majchinengewehre.

Nörblich ber Beichiel behindert andauernd farter Rebel bie Gefechtstätigfeit. Es herricht baber teils Rube, teils wurden fleinere Fortichritte gemacht.

Am füblichen Kriegsichauplay hat fich nichts ereignet. Der ftellvertr. Chef bes Generalftabs:

v. & ofer, Gelbmarfchalleutnant.

Erfolge ber öfterreichifden Berbunbeten. 9000 Ruffen gefangen.

TU Budapeft, 1. Jan. [Str. Grift.] Mus Rurgas wird gemelbet: Die Eroberung bes Usjoter Baffes, bie bereits amtlich gemelbet worben ift, war eine ber glangenbiten Baffentaten ber Landwehrtruppen. 3m Anschluß an bie amtliche Melbung tann bereits jest feftgestellt werben, bag unfere Truppe mehr als 9000 Befangene machten, vier Beichuse und 16 Maschinengewehre nebst viel Munition erbeuteten.

Sonftige Kriegsnachrichten.

Der Gefangenen-Aufruhr auf der Infel Man. :: Bie aus London berichtet wird, hat ber Bot-ichafter ber Bereinigten Staaten bem Auswartigen Umt einen Bericht über feinen Befuch in dem Rons gentrationslager auf ber Infel Man übergeben, aus welchem hervorgeht, daß bie Ginrichtungen bes Lagers im großen und gangen gut find, daß ber Aufruhr aber infolge ber Lieferung ichlechter Rartoffeln entstanden fei. Die Auffichtsbehörben bes Lagers geben zu, daß eine Schiffsladung Kartoffeln wurm-ftichig gewesen ift, und daß die deutschen Gefan-genen die Rahrung gurudgewiesen haben.

Gin Streiflicht auf Die englische Rulturnation.

:: Mus ben Angaben eines aus Alberfhot ents michenen Freiwilligen bes 11. englischen Sufaren-Re-giments bes Jodeps John Bintus ift folgende Stelle bemerfenswert :

"Bor dem Schiefunterricht wird bervorgehoben, daß zwar in biefem Rriege Dum-Dum-Beichoffe nicht bermandt werden follen, bag man folche aber fehr leicht herftellen tonne burch Behandlung mit bem Tafchenmeffer ober burch Abichleifen an Steinen."

Sier zeigt fich wieder einmal fo recht deutlich, wie wesenöfremd dem englischen Charafter ehrliche Offenheit ift. Man erwähnt in der Unterweisung an die Refruten gwar bas Berbot, Dum-Dum-Beichoffe angumenben, gibt aber gugleich ben Weg gu feiner Umgehung an. Wie überall fonft, fo auch hier: Beuchelet und Sinterlift.

Bann werden mobl endlich ben wirflichen Tragern bon Rultur und Gefittung allenthalben in ber Welt die Augen aufgeben?

Birngefpinfte.

:: Die offiziofe "Rordd. Allg. Btg." ichreibt: Das Journal be Geneve" behauptet auf Grund befonberer Informationen aus Baris, bas Abfommen ber Dreiberbandmächte bom 4. September, wonach fie nur gemeinfam Frieden foliegen wollen, fei die Untwort auf icon bamale einjegende und feitbem fortgefeste Bemuhungen Deutschlande um einen Conberfrieben mit Franfreich gewesen. Der Barifer Gemahrsmann bes "Journal be Genebe" bermutet, daß Deutschland vielleicht daran bente, Elfag-Lothringen an Frant-reich jurudgugeben und bafür Belgien gu behalten. möglichermeife unter Abtretung bes mallonifchen Studs an Franfreich. Diefe Barifer Mitteilungen find ein neues Beifpiel bafur, mas frangofifche Bolitifer ber neutralen Breffe aufaubinden magen. Geitbem Brantreich für englische und ruffifche Intereffen ben Rrieg mit Deutschland begonnen hat, ift an die Bewilligung eines Sonderfriedens fur den frangofifchen Gegner

bon une niemals gedacht worden, gefcweige, daß eine Bemuhung in biefem Ginne bon Deutschland ausgegangen wäre. Was der Gewährsmann des "Journal de Geneve" als den von uns vielleicht beabsichtigten Inhalt eines deutsch-französischen Sonderfriedens vermuten will, find hirngespinke. Eine elfahtothringische frage gibt es für Deutschland nicht. Ueber Belgiens Zufunft ichon jest zu entscheiden, überlassen wir den Politisern und Strategen, die keine Berantwortung zu tragen haben.

Eine dreiste Unwahrheit.

It Die Londoner "Morning Bost" hat sich einem rumänischen Blatt zufolge von einem Mitarbeiter aus Ungarn schreiben lassen, es werde ernstlich daran gearbeitet, den ungarischen Thron dem Prinzen Eitelsfriedrich von Preußen zu übertragen. Diese Ausstreuung soll hezerischen Zwecken dienen und im deutschiedlichen Sinne auf die ungarische wie auch auf die rumänische Presse wirten. Deshalb stellt die offiziose "Nord. Allg. Stg." sest, daß die Behauptung der "Morning Bost" eine dreiste Unwahrheit ist. Gine breifte Unwahrheit.

Die roten Bofen berichwinden nicht. :: Die frangofifchen Betleibungsamter flogen auf große Schwierigkeiten bei der Beschaffung der neuen feldgrauen Unisormen für das Heer. Die vorhandenen Stofflager sind erschöpst, und es ist vorläusig nicht möglich, Ersas dasür zu schaffen. Bekanntlich wurde einst die große Wehrzahl der in Frankreich selbst für die Armee verwendeten Stosse aus Deutschland bezogen, und diese Einsuhrquelle ist natürlich nun versiegt. Die neuen Beserven der französischen Armee Die neuen Referven ber frangoftichen Urmee werben alfo größtenteils wieder in ber alten Uniform aur Front abgeben muffen, mit blauen Jaden und

Der Er-Sultan Abbul Samib.

:: Bie aus Ronftantinopel berichtet wirb, wurde der Ex-Sultan Albul Hamid nach Bruffa gebracht. Abdul Hamid, deffen Entthronung am 27. April 1905 erfolgte, war nach jahrelanger Gefangenschaft in der Billa Allatini zu Saloniki Ende Oktober 1912 mit Mädsicht auf die Lage der Türkei im Balkankriege nach Konstantinopel gebracht, wo ihm das am Bosporus gelegene reizende Schloß Renlerben els Westunden gelegene reizende Schloß Beplerben als Wohnsit an-gewiesen wurde. Brussa, wohin der Sultan jest über-geführt werden soll, liegt etwa 20 Kilometer südlich der Südfüste des Marmara-Weeres und ist die Hauptftabt bes fleinaftatifchen Bilajets Chobamenbittar. Ge foll etwa 90 000 Einwohner haben, barunter 80 000 Türten.

Die Mbreffen bei Briefen an Rriegogefangene. :: Bon unterrichteter Seite wird darauf aufmertfam gemacht, daß die an in Rufland befindliche
deutsche Kriegsgefangene gerichteten Briefe mit möglichst vollstänigen Abressen versehen sein mussen. Diefelben mussen Abristan Briefen werten.

1. Armeefords, Division, Brigade, Regiment, Ba-taillon, Kompagnie bes Abressaten. 2. Wenn irgend möglich auch die lette Schlacht, an der die Abressaten teilgenommen haben, oder sonft eine Angabe über den Ort, von dem aulett eine Rachricht über die Gesuchten eingetroffen ift.

Edidt Sandtücher ins Gelb! Wie der Chef des Feldjanitätswesens mitteilt, ist es erwünscht, daß den Kämpfern im Felde Handtücher geschickt werden. Für die Liebesgabentätigkeit eröffnet sich hiermit ein neues Feld. Zweckmäßig erscheinen kleine Gerstenkornhandtücher, 60 Bentimeter lang und 30 Bentimeter breit, die sich bequem im Tornister verhaden lassen.

Ein Rotidrei aus ruffifder Befangenichaft.

Dangig, 31. Deg. Bon folgenbem Rotichrei aus ruffifcher Befangenichaft erhalten die "Dang. Reueften Radyr." Runbe:

In Aurgebrad bei Mariemverber ift von einer Frau, bie an bie Beichiel gegangen war, um Strauch gu fammeln, eine Glafchenpoft gefunden worden. Der hiervon benach-richtigte zweite Lebrer in Rurgebrad las zu feinem großen Staunen ben folgenden, mit Bleiftift fluchtig gu Bapier gebrachten Silfruf feines ehemaligen Thorner Seminargenoffen:

"Befinde mich in Barichau. Bin von ben Ruffen gefangen genommen. Ich flehe Euch an befreit mich. Morgens und abends gibt es nur Brot und Baffer, bes Mittags ungeschälte Rartoffeln und et was Salg Morgen foll es weiter nach Sibirien geben. Silfe tut notig Dit 50 Rameraben fige ich in einem elenben Raume.

Gitterer, Lebrer. Infanterie-Regiment 128, 3. Rompagnie. Barichau, ben 2 Dezember 1914."

" Giegen, 30. Dez. Durch Die tagliche Buführung won Rriegegefangenen ift bie Sahl ber auf bem "Trieb" untergebrachten Gefangenen fest auf 6000 angemachien. Da fich auch bier bie "Alliierten" ichlecht vertragen, werben bie Englander und ihre erotischen Bundesgenoffen Belgier "unter fich" find. Unter ben Bivil-Befangenen befinden fich auch 25 Frauen.

Mleine Briegenachrichten. * Bmifden dem bagerifden Ronigspaar und bem Raiser hat aus Anlag des Jahreswechsels ein herzelicher Lelegrammwichtel flattgefunden, in dem von beiden Seiten der Hoffnung Ausdruck gegeden wird, daß dem Bolke im neuen Jahre ein Friede gesichert werde, der der schweren Opfer wert ist.

Die juristische Jakuliät der Universität Moskau hat den König Albert von Belgien zum Ehrendottor ernannt. — Wir gratulieren!

In Ropenhagen borliegenbe ruffifche Beitungen berichten, bag fich mit Ausnahme von dret im Mus-lande aufhältlichen Abgeordneten famtliche radifale sogialistische Duma-Abgeordnete Ruflands in Unter-luchungshaft befinden. Sie werden ber antimilitäri-ichen Bropaganda und des hochverratsversuches be-

Politische Rundschau.

Rene Parichnstaffenscheine.

:: Im hinblid auf den ftarken Bedarf des Berfehrs an Bahlungsmitteln zu 20 Mart ift jest auch
mit der Berausgabung von Darlehnstaffenscheinen zu
20 Mart begonnen worden. Bisher waren nur Darlehnstaffenscheine über 5. 2 und 1 Mart im Umlauf.

Die preufifden Gifenbahneinnahmen. :: Bu ben Ginnahmen ber entsprechenden Monate im Borjahre ftellten fich die Einnahmen ber preußis ichen Staatseisenbahnen im August 1914 im Bersonen-

Der heutige Kriegsbericht.

TU Großes Sauptquartier, 2. Jan. (2BTB.) Feindliche Angriffe gegen unfere Stellungen an den Dünen, nördlich I pern, murben abges miefen.

In ben Argonnen machten unfere Truppen in ber gangen Front weitere Fortichritte. Seftige französische Augrisse nördlich Berbun sowie gegen die Front Ailly : Apres mont nördlich Commercy wurden unter schwes ren Verlusten für die Franzosen wurden schlagen. 3 Difiziere und 100 Franzosen wurden gefangen genommen. Es gelang unferen Truppen hierbei bas heißumftrittene Boisbruller gang gu nehmen.

Suboftlich Saarbourg hatten unfere Un:

griffe den von uns gewünschten Erfolg. Die Franzosen beschießen in letter Zeit sustematisch die Orte hinter unserer Front. Im Unterkunftsorte einer unserer Divisionen ges lang es ihnen, 50 Ginmohner gu toten.

Der frangöfifche amtliche Rriegsbericht melbete, bag die Frangofen im Dorfe Steinbach Schritt für Schritt vorwärts kamen. Bon Steins bach ift unfererfeits kein Saus verloren. Frangofifche Angriffe auf ben Ort find guruckges wiefen morben.

Un der oftpreugischen Grenze ift die Lage

Deftlich des B gur as und Ramkas Abichnittes ing unfere Offenfive bei einigermaßen gunftiger Witterung vormarts.

In Bolen öftlich ber Bilika keine Berans

Oberfte Beeresleitung.

verfehr auf 58,51 Brozent, im Güterverfehr auf 41,25 Prozent und im November auf 75,36 Prozent bzw. 81,41 Prozent. Daß Ausfälle gegenüber dem Borjahre zu berzeichnen sind, kann nicht wunder nehmen. Sie sind aber von Monat zu Monat geringer geworden. Des Ergebnis der preustschen Eisenbahneinnahmen in den Kriegsmonaten August dis November bestätigt die auch anderweit — namentlich von der Reichsbank und auf dem Arbeitsmarkt — gemachte Beobachtung, daß das Wirtschaftsleben Deutschlands tros bes ichweren Krieges fich in einer über Erwarten gunftigen Berfaffung befindet und bie Gemanr bafur bietet, daß die Soffnung der Feinde, Deutschland wirticaftlich aushungern gu tonnen, eine eitle ift.

Der gubortommende beutiche Michel. :: Das stellvertretende Generalkommando bes 7. Armeekorps teilt mit: Es ift aufgefallen, daß von den Briefen, die an beutsche Kriegsgefangene in Frankreich ober England gerichtet find, eine febr erheblicht Rabl in frangofifcher baw, englischer Sprache abgefaßt ift. Dabei ift ber Stil bismeilen berartig, dag man ist. Dabei ist der Stil dismeilen derartig, dag man merkt, welche Mühe es den Absendern gemacht hat, sich in der fremden Sprache verständlich zu machen. Dagegen sind die Briefe, die an französische oder englische Kriegsgefangene in Deutschland gelangen, durchweg in der Sprache der Empfänger versast. Deutsch zu schreiben, fällt keinem Franzosen oder Engländer ein. Warum stehen wir ihnen denn im Gebrauch der Muttersprache nach? Im Interesse unseres nationalen Gefühls wäre es höchst wünschensewert, daß an deutsche Gefangene im feindlichen Ausslande nur deutsch geschrieben wird. Eine Zurücksande lande nur beutich gefchrieben wird. Gine Burud-weifung beutich berfagter Briefe feitens ber feindlichen Beborden findet, fomeit befannt, nicht ftatt.

= Aus ber humoriftifden Ede einer Rriegezeitung. Die Rriegezeitung für bas 15. Armeeforpe, bie in einer frangofifchen Stadt berausgegeben wird, bringt in ihrer Beihnachtenummer folgende "Sumoriftifche

"Ronnen Sie fcwimmen, Gefreiter?" "Bu Befehl, herr Leutnant!" "Ra, bann holen Sie mir mal mein Fernglas aus dem Edugengraben!"

************************ Ber Brotgetreibe verfüttert, verfündigt fich am Baterland und macht fich ftrafbar.

Lokale u. Vermischte Nachrichten.

. Deftrich, 2. Jan. herr Dr. Griebrich Rieche hier feiert beute fein 25jabriges Dienftiubilaum. Der herr Jubilar bat an ber Entwidlung und bem Emporbluben ber Chemischen Sabrit Rub Roepp & Co. babier burch feine vieljährige treue Mitarbeit einen rühmlichen Anteil und erfrent fich alljeitiger Beliebtheit auch außerhalb feines Birtungefreifes. herr Dr. Rieche gehort feit vielen Jahren auch ber biefigen Gemeinbevertretung ale Mitglied an und ift langjahriger Borfipenber bes biefigen Berichonerungevereine. Auch in biefen beiben Rorporationen hat fich ber herr Jubilar ftets mit großer Umficht erfolgreich betätigt. Unferen beften Gludwünschen werben fich gewiß alle Freunde und Befannten anschliegen.

-d- Deftrich, 2. Jan. Morgen, Sonntag-Abend 8 Uhr veranstaltet ber biefige tath. Arbeiterverein im " Bafthaufe gur Linde" einen Bortrageabend, gu welchem ber bochm. herr Brafes Raplan Sahn einen Bortrag über bas geitgemage Thema: "Der Rrieg und Die gottliche Borfebung" übernommen hat. Da auch alle Freunde und Gonner bes Bereins, por allem auch die Frauen hierzu bei freiem Eintritt allgemein eingelaben finb, fo barf man, bei ber Beliebtbeit bes Rebners, mohl einen recht gabireichen Befuch erwarten.

: Eltville, 2. Jan. Bor vollbesettem Saufe ging gestern nachmittag in ber Turnhalle bas von ber biefigen Sangervereinigung veranstaltete Rongert von ftatten. Brachtig maren bie Chore, bie jum Bortrage ge-

langten, in ftimmlicher und technischer hinficht. Dag folche großen Gindrud bei ben Buborern erreichten, beivies ber ftarte Beifall gur Genuge. Gine febr erwunichte Ab. wechslung brachten zwei Mainzer Rünftler, bie fich ale febr gute Beherricher ihrer Inftrumente bemiefen. Die Biolinund harfen-Bortrage tamen vollenbet gum Bortrage und ernteten großen Beifall. Much bie Golis und Duette ber herren Groblich und Rlein trugen wefentlich jum Gelingen bes Konzerts bei.

* Geisenheim, 2. Dez. Bom öftlichen Kriegsschauplat traf bie tieftraurige Nachricht ein, bag ber Zeichensehrer an ber hiefigen Realidule, herr Rettler, am erften Beib. nachtstage gefallen und mit noch gebn Rameraben beerbigt worben fel. herr Rettler, ein prachtiger Menich, mar Unteroffizier bes Lanbfturme und feitens feiner Borgefehten jum Gifernen Kreug vorgeschlagen, welche Auszeichnung ibn nicht mehr erreichen follte. Gine Bitwe mit fünf noch nicht ber Schule entwachsenen Rinbern trauern um ben auf bem Gelbe ber Ehre gebliebenen treuen Fürforger!

Sohannisberg, 31. Dez. Dem Unteroffizier b. R., herrn Lebrer Rart Lobr von bier, wurde für fein tapferes Berhalten por bem Geinde bas Giferne Rreus

* Ridesheim, 2. Jan. herr Kreisfelretar Robl wurde auf feinen Antrag vom 10. Januar ab in gleicher Eigenschaft an bas Lanbratsamt für ben Landfreis Wiesbaben

"§" Aus Dem Rheingau, 1. 3an. Invalidenber ficherung.] Berichiebenen Anzeigen gufolge werben bie Bei. trage für bie Invaliben- und Sinterbliebenen. verficherung vielfach nicht rechtzeitig und regelmaßig verwendet. Daburch werben leicht Ruftftanbe entfteben, beren Begleichung ben beteiligten Arbeitgebern ichmer fallen wird, wenn bemnachft bei Bieberaufnahme ber Ueberwachung der Beitragszahlung folche in großerem Umfange festgestellt werben und auf einmal gu beden find. Den beteiligten Arbeitgebern wird baber empfohlen, mit ben 3nvalidenversicherungsbeitragen nicht im Rudftanbe zu bleiben, fonbern die Beitragemarten für die ichon verfallenen Bochen noch alsbalb beim bevorftehenden Bierteljahres- und Jahresabichluffe, fonft aber regelmäßig gur Gallig. teitegeit in die Duittungetarten ber Berficherten eingufleben. Alle Berficherten tun gut, fich felbft von ber rechtgeitigen Entrichtung ber Beitrage für fie gu überzeugen,

Mieder-Ingelheim, 1. 3an. Bei Rriegeausbruch ftellte fich ber Militarbeborbe ber bier mobnenbe Oberftfeutnant 3. D. Muller gur Berfügung. Er wurde gum Rommandeur bes Landiturm-Bataillons Worms ernannt. Runmehr ift er am 23. Dezember in einem Lugemburger Lagarett gestorben.

Better-Musfichten

für mehrere Tage im Boraus. — Auf Grund ber Depeichen

hes Reichsmetterbienftes. Jan. : Bewoft, teils flar, rauh, Groft.

3an : Bolfig mit Sonnenichein, Froft.

5. Jan .: Bebedt, trube, feuchtfalt, Rieberichlage. 6. Jan : Beucht, Froft, Riederichlage, trabe.

Berantwortlich: Abam Etienne, Defrich.

Bekanntmachung.

Unter bem Rindvieh bes Bingers Rikolaus Engelmann hierfelbst, Beinerstraße 16, ift bie Maul- und Rauenfeuche festgestellt worben. Heber bas Gehoft ift die Sperre ver-

Deftrich, ben 31. Dezember 1914. Der Bürgermeifter: Beder.



Mm 13. September frarb infolge Bermunbung in frangofifcher Gefangenichaft ben Belbentob fürs Baterland unfer lieber Sohn, Bruber, Schwager, Ontel und Brautigam

Wehrmann Gefreiter

Martin Kempenich,

Infanterie-Regt. Rr. 80, 8. Romp.

im Alter bon 30 Jahren. Sallgarten, Deftrich und Duffelborf, ben

2. Januar 1915. In tiefem Schmerg:

Die trauernden Binterbliebenen:

Das Seelenamt finbet am Montag Morgen um 71/4 Uhr ftatt.

Prima flegelgebroschenes

für Deftftrob, empfiehlt fuhrenweise jum billigften Breife

Jakob Kirdiner, Biebrich a. Rh., Rathausftr. 34.

Rottannene, runde

Weinbergspfähle

meift Erbftammchen und gefchalt, 2 bis 3 Baggon, gu haben bei

Jakob Hirchner, Biebricha. Rh., Rathauefte. 34.

Bunt fofortigen Gintritt für bie Bearbeitung von:

Stabl- und Bub-Granaten tüchtige Gifenbreher gegen hoben Lohn gefucht.

Majdinenfabrik Rhenania,

E. Mauthe, Niedermalluf a. Rh.

bei Biesbaben.

Unser-neues Bett

hochf, rot, dicht Daumen-Coper, 11/nchild. Oberbett, Uinterbett u. 2 Kissen m. 20 Pfd. neuen Halbdausen gefüllt, das Gebett Mk. 30.— Dessethe Gebett mit Daumen-bett Mk. 48.— 2schild. jed. Gebett Mk.6.— mehr. Bettled, bill. Katal, trei. 19000 Kund.



Am 25. Des. ftarb auf Gut Borten, Rr. Allenftein, ben helbentob fürs Baterland mein innigftgeliebter Batte, unfer guter Bater, Cohn, Bruber, Schwiegerfohn, Schwager, Ontel und

Gefreiter

friedrich Wilh. Ensgraber

im Großherzogl. Seff. Landfturm-Bataillon III. im Alter bon 39 Jahren.

Erbach-Rhein, ben 1. Januar 1915.

In tiefftem Schmerg: Die tranernd Binterbliebenen.

Das Geelenamt finbet Dienstag, ben b. Januar, morgens 71 , Uhr, ftatt.

Liebesgaben an unsere Krieger!

In feinem Weihnachtspatet follte bie von Allen fbegehrte

elektrische Caschenlampe

Gute Feldtafchenlampen mit 10 Stunden Batterie bon Mk. 1.50 an.

Gelbfeuerzeuge 35 unb 55 Bfg. Brima Erfag-Batterien, Bunbfteine, Erfaglunten.

nen "Seldfüche im Waffenrock" nen Batentamtl. gefcutter Rochapparat gur Bereitung beifer

heinrich Offentein, Enville a. Rb.

Wörtftrage 21. Telefon 98.

rs Feld

Feldpostkistchen (Holzkistchen) mit Aufschrift

Feldpost-Kartons und Pack-Kordel,

sowie meine sämtlichen

Korb-, Bürsten- und Seiler-Waren

August Hulbert, Eltville,

Spezial - Geschäft für Korb-, Bürsten- und Seller - Waren, Schwalbacherstrasse 12.

Uchtung!

Uchtung!

Wenn Sie beim Einkauf

Schuh - Waren

Kaufhaus Phil. Dorn

in Winkel, hauptftr. 30.



Es werben Ihnen bort wirkite arse Us rteile in Begug auf haltbarteit, Bagivem, Elegans und Breismurbigfeit geboten.

Muf alle Schubwaren trotz enermen Lederautichlages solo Rabatt mit Ausnabme der Arbeiterfdube.

Winterloube und Pantoffein

find in grösster Auswahl eingetroffen.

Seb. Regner, Dentist

Karthäuserstrasse Nr 16 Mainz nahe der Augustinerstr

Zahnersatz u. Behandlung der Zähne

Sprechstunden: 8 6 Uhr, Sonntags 9-12 Uhr : Fernspr. 1985

Todes: Unzeige.

Bermandten, Freunden und Befannten bie fcmergliche Mitteilung, daß es Gott bem Allmachtigen gefallen hat, meinen lieben Mann, Bater Bruber und Ontel

Berrn Philipp Dicolay,

Spenglermeifter,

in feinem 71. Lebensjahr, verfeben mit ben bl. Sterbefatramenten beute nacht 2 Uhr gu fich in bie Emigleit abgurufen.

Winkel, ben 1. Januar 1915.

Die trauernden Binterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, ben 3. Januar 1915, nachmittags 21/, Uhr, ftatt, Die feierl. Egequien find Dienstag Morgen 1/28 Uhr.



hofspediteure S. M. des Raisers u. Ronigs nr. 6 Wiesbaden Eelephon 59

Möbeltransporte

nach allen Platen des In- und Auslandes Derpackung von Glas, Porzellan etc.

Bowahrte Packmeister 4 Eigenes Personal



Lederhandlung Johann J. Drodten

9 Mauritiusstr. 9 Wiesbaden (neben Vereinsbank) - Telephon 1550 ----

Lederlager, Lederwaren, Bedarfs-Artikel, Werkzeuge und Maschinen

für das Schuhmachergewerbe.

Reichhaltiges Lager fertiger Schäfte.

Vorrätiger Ausschnitt aller Sohlleder en gros - en detail.

"Rotations-Cintenlöscher "Criumph" Stiedt 1.25 u. 1.30 Mh. empfiehlt Adam Etienne, Oestrich.

Schulz & Schalles

Wieshaden

59 Rheinstr. 59, nächst der Schwalbacherstr.

liefert nicht nur in feinen, sondern vornehmlich auch in mittleren und

billigen Preislagen

geschmackvolle, moderne Zusammenstellungen.

Tapeten und Linoleum

Wachstuche :. Cocosmatten.

leiften bei Wind u. Wetter vortreffliche Dieufte

Briferheit, Marfalelung, Satarrit, fchmerjenden gals, Kons-hutten, fotvie als Por-bengung gegen Evkäl-lungen, baber hochwill-fommen jedem Krisger!

5 183 not, begl. Beugniff Privaten verburgen ben Aderen Erfolg. Appe-titanregenbe, fein-dmedenbe Bonbons Falet 25 Dig., Doje 50 Big. Priegspatfung 15 Big., tein Borto. Bu haben in Apotheken fowie bei:

Scherer in Deftrich Sober Bive, in Eltville Sohl in Ettbille Rag in Bintel och. Muller in Dattenbeim Aug. Gattung II in Rieberwalluf

M. Mehl in 30h. Wejenbont in Riebrich E. Biegler Wive. in Johannisberg Johann Mayer in Erbach, Bahnhofftr. Bhil. Dorn in Binfel Johann Möger in Mittel-



M. Müller Holzhandlung, Niederwalluf

Lager in sämtlichen Kehlleisten u. Drechsierwaren.

Dachpappe, Platt- und Falz-Ziegeln.

Beiraten Sie nicht

bebor Sie fich ab. gutunft. Berfon n. Familie ab. Dit gift, Bermögen, dur, bet-leben ufw. genau insormiert baben. Distrete Spezial-Ausklunfte fiberall. ft, Bermogen, Buf, Bor-

Welt-Auskunftel- und Betektiv - Inftitut "Phonix", Berlin W. 35.

Borde,

Diele, Latten, Spaller- unb Berputlatten, Stabbord u. Fußbobenriemen, Pfähle, Stangen,

Torfstreu und Mull Kohlen

alle Corten, ftets gu ben billigften Breifen auf Lager bei

Otto Eger, Winkel am Rhein.

> rauer-büte raner-Solder raner-Enepts raner-Blusen

etets in grösster Auswahl Preise bekannt billig.

Modehaus Ullmann Wiesbaden Kirchgasse 21. Tel. 2977

Franz Bruning Nacht., Binigen ja. Rh., Schmittstr. 8 -

für Horren, Dames u. Kinder Bett-, Tisch- u.

Küchen-Wäsche

reichkaltigste, imteressanteste und godiegonate

Zeitschrift ne leden water - Zuchier

ist and bloibe die rorechm illustrierte

BERLIN SO.16

Coponicker Strasse 71. In der Tier-Börse finden Geffligel, Hands, Zimmervögel Kantachen Ziegen, Schate, Bienen, Aquarien

GEW. SHW. für Selbatubasser nur 73 Pt., frei Haux nur 90 Pt. Verlances Sie Probessmmer, Me schalten dieseibe graf, n. franke.

0000000



geschmackvoll od. geschmack los gekleidet zu sein, ist ein großer Unterschied. Der zuverlässigste Modeberater ist das einzig beliebte und neue Favorit-Moden-Album

(nur 60 Pf., franko 70 Pf.) der Intern. Schnittmanufaktur Dresden - N. 8. Bequemate Hilfe beim Schneidern bieten die vorzägl. Favorit-Schnitte. Auch d. Favorit-Jugend-Album u. Favorit-Handarbeits-Album (& 60 Pf., franko 70 Pf.) seien. bestens empfohlen.

Mer Rheumatismus, Gicht Jichias, Gefent, Gefichts-Genichtenergen u. Samorrhoiden hat, verlange gratis Proben bon J. Zahns Salbe, Oberingelheim.

Melalletorimebilutter

41% Buder garantiers 75 Agr.-Sad Mt. 8. - bei M. Rett, Ettville.

"Rheumatismus, Gicht und Ischias. Rurge Spes Behandl Mergil, em-pfohlen. Dag. Breife. Sprechft. 9-12 n. 3-6 libr n. Bertrags

gelir Man, Wicobaben, Bafnergaffe 16, 1.

Evangelische Kirchen-Semeinde des oberen Rheingaues. Conntag, ben 3. 3an. 1915.

(Sonntag nach Neujahr.) 10 Uhr vorm .: Gottesbienft in ber Biarrtirche gu Erbach. 11 Uhr: Chriftenlehre ber Mabchen.

Evangelifde Kirden-Bemeinde

Deftrid.

Conntag, ben 3. 3an. 1915... 9 Uhr vorm .: Gottesbienft in Deftrich,

111/4 Uhr vorm .: Gottesbienft in Cberbach.